

145/83-84

- 2) s. EA V 2, 1438 (Nr. 1133)
- 3) An den Rand schrieb Zurlauben: "N.<sup>a</sup> Allhie sezt man die Namen etlicher verordneten."
- 4) Aussage nicht zu Ende geführt; sinngemäss ergänzt
- 5) Das voranstehende Wort kann nicht mehr eindeutig gelesen werden.

---

AH 145, 198-199

145/84

1634 Januar 11.

A

SCHREIBEN VON [STADT]HAUPTMANN, BÜRGERMEISTER UND RAT VON KONSTANZ AN DIE ZU LUZERN AN DER TAGSATZUNG VERSAMMELTEN GESANDTEN DER V KATH. ORTE<sup>1</sup>

---

"Auff der herren [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern [des Vororts der kath. Orte] Jüngsthin gethones fründtnachparliches ... syncerieren, haben wir nit umbgang nemmen khönnen, die Herren hiemit, und by bringeren diss, unnsserem gethrüwen ... Burgern Bernhardt **Stoppel** der Medicin Doctern, Frstl. St: Gallischen Rhat und Lehenvogten Zu Wyl, fründt Nachparlich und verthruwlichen Zueberichten, Welcher massen, von Unterschidlichen Orten, so woln von den Uncatholischen [=neugl.] ohrten uss der Eydtgnoschafft, als ab dem Rychsboden, avisi ynkhommen, das der Schwedische fyendt hin und her volckh zusammen füere, unnd vorhabens sye, eintweders für alhiesige unssere Statt, oder für Überlingen Zue Ziechen unnd Zuebelägern, Nun ist dess Vyendts vormälige intention so wyt ussgebrochen, auch den herren unzwifentlich nit verborgen syn wirdt, wofer ime gelungen, allhiesige Statt in sinen gewallt Zebringen, das er vorhabens gewest, mit hilff der Uncatholischen Eydtgnossen, in den Catholischen Orthen, das exercitium Religionis mit gewalt ynzufüeren, und also sedem belli in das Land Zebringen, und sy in ihrem statu gantz beschwärlichen mit gefahrlicher Undertruckung der Catholischen Religion, wie auch Jrer Fryheit, Zu perturbieren, Welches aber, by errettung unsserer Statt, und der 4 Catholischen Orthen [V ausg. LU] heraus Zug mit Jrem Volckh [- gemeint sind die Truppenkontingente, welche die genannten Orte in Zusammenhang mit dem sog. Kesselringhandel um den Oberstwachmeister im Thurgau, Kilian **Kesselring**, 1633 in den Thurgau, von wo aus die Schweden Konstanz erobern wollten, entsandten -], durch die Göttliche hilf, damals verhüetet worden. Wann aber unschwär Zuermessen, der Vyendt mit sinen offent: unnd heimlichen adhaerenten von siner damals gefasster intention, so bald ime ein gelegenheit an die handt gehn sollte, nit usssetzen, sonder mit allem ernst Zu werckh Zu bringen, alle mittel suochen werde.

Alss haben wir die Herren dessen verthrouwlichen Verstandigen, Unnd daby erinnern wöllen, dise dess Vyendts obhabende, und Jren Landen ebenmässig, als unss anthrowende böse und gefährliche anschlag, in flyssige obacht Zenemmen, und Zu verhinderung derselbigen, Jre Päss, besonders an dem Rhyn [=Rhein], und fürnemblichen by der Bruggen Zuo Stein [am Rhein], flyssig Zu verwahren, Verhoffentlich, da diss beschehen sollte, Üwer Landt, in gutter Rhuw, friden und sicherheit verblyben, Auch wir als dan wenigere gefahr Zu besorgen haben werden,

Und diewyl aller orthen, vil heimliche unnd geschwinde unversehenliche Practickhen vorlauffen, ersuochen wir die herren gantz dienstfründt und Nachparlich, uff derglychen ussbrächungen unnd erkundigen, Unss dessen Nachparlich= unnd verthrouwlichen Zu Communicieren. Sind wir hergegen glychs erbietens, da wir wass in erfahrung Zuo bringen, so Üweren Landen gefahr, old nachtheil anthrowen sollte, das wir üch dessen nit weniger verthrouwlichen avisieren, die gute bisshero Zu unseren beedersyts wolstandt, Zusammen gehabte Correspondenz unnd Nachparschaft ferners Zu continuieren mit allem flyss angelegen syn lassen wöllen. In massen wir den herren, so wol für Jre Personen, als Jren herren unnd Oberen [Schultheiss, Landammänner bzw. Ammann und Räte] alle gefellige dienst unnd Nachparlichen willen, Zu erwysen allzytt bereit und willig verblyben, Göttlicher bewahrung uns darmit allersyts throuwlich empfehendt. ...

P.S.

Besonders liebe herren, Gestrigen tag, ist uns von alhiesigem der Statt Kriegs Commendanten herren [Maximilian Willibald] Graffen von [Waldburg-]Wolfegg der gefangne M[eister? Hans Heinrich] Thomelin [=Thömmelin]<sup>2</sup> von Frauenfeld überantwortet worden, Wider welchen uff morndrigen tag wir die Inquisition fürnemmen, unnd wass desshalb durch Jrer herren unnd Oberen Zu unterschiedlichen malen alhie gehabte gesandten angebracht, daby yngedenckh syn, unnd die Herren hernach mit erstem siner ussag unnd beehandtnuss Zue Jrer besserer nachrichtung, Nachparlichen verständigen wöllen. Datum ut in litteris."

- 1) Damals fand in Luzern eine Tagsatzung der IX kath. Orte samt Abtei St. Gallen, welche vom 11. bis 14. Januar 1634 dauerte, statt, s. EA V 2, 808 (Nr. 662). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat II.** Zurlauben vertreten. Dieses uns hier unter AH 145/84 vorliegende Schreiben findet in den gedruckten EA allerdings keine Erwähnung.
- 2) s. ebenda 809 a sowie Zurlaubiana AH 9/82 Pt. 4 und AH 9/89 Pt. 5

---

Kopie, wohl von der Kanzlei in Luzern für Stadt und Amt Zug bzw. für dessen Ammann, Beat II. Zurlauben, bestimmt  
AH 145, 201-202 - Blatt 202<sup>v</sup> leer